

# Schaffhauser Altstadt auf einen Blick

**Das Altstadtmodell**, das Hans Bendel vor 40 Jahren gebaut hat, wurde erneuert. Ein guter Grund, um über Perspektiven und Modelle zu diskutieren.

VON CLAUDIA HÄRDI

Scharf, das Schaffhauser Architektur Forum, lud am Donnerstagabend zusammen mit dem Hochbauamt der Stadt Schaffhausen zu einer Besichtigung des erneuerten Altstadtmodells im Städtischen Tiefbauamt Schaffhausen an der Pfarrhofgasse ein. Hans Bendel, pensionierter Architektur- und Maschinenmodellbauer hat das Altstadtmodell vor rund vierzig Jahren im Massstab 1:500 gebaut und jetzt auf den neusten Stand gebracht. Im erneuerten Stadtmodell ist einiges zu entdecken. So kann der Betrachter im Modell schon die Überbauung auf dem Bushofareal, die in der Realität erst ausgesteckt ist, ausmachen und sich damit die Dimensionen im Raum vorstellen, denn anhand solcher Modelle kann der Betrachter schnell die räumlichen Zusammenhänge und die einzelnen Gebäude im städtebaulichen Kontext erfassen. Christian Wäckerlin, Präsident des Schaffhauser Architektur Forums, formulierte zur Begrüssung ein paar Gedanken über das Thema dieses Abends: die Übersicht, die Nähe und die



Das erneuerte Altstadtmodell war Anlass für einen gutbesuchten Diskussionsabend im Tiefbauamt.

Bild Selwyn Hoffmann

Distanz. Themen, die er ansprach, waren unter anderem die heutige Praxis im Bereich der Architektur und des Städtebaus, wo Modelle häufig im Computer mittels CAD geschaffen werden. Computergenerierte 3-D-Welten, die dem Publikum zwar bekannt seien, aber Welten, mit denen das Publikum auch grosse Mühe bekunde, meinte Wäcker-

lin, der durch die Vermittlung von Architektur- und weitsichtigen Planungsthemen das öffentliche Bewusstsein sensibilisieren will. Auch Google Earth, ein Instrument, mit dem jeder Internetbenutzer aus einer Distanz einen virtuellen Blick auf Städte und Landschaften werfen kann, kam zur Sprache. Doch auch das Altstadtmodell

ist virtuell und simuliert in dem Sinne die Wirklichkeit. Der Vorteil eines Modells ist es, dass sich der Betrachter um das Objekt bewegen kann. Ueli Witzig der Stadtbaumeister sprach an diesem Anlass über das Stadtmodell als Arbeitsinstrument. «Anhand eines Modells kann man Projekte bildhaft zeigen», sagte Witzig.